

	<p>Objekt: Säge, Gestellsäge</p> <p>Museum: Hammerschmiede mit Bienen- und Heimatmuseum Reichenbach Schindelstraße 8/1 77933 Lahr/Schwarzwald- Reichenbach kultur_heimatpflege@schwarzwaldverein- reichenbach.de</p> <p>Sammlung: Landwirtschaft</p> <p>Inventarnummer: RE-2021-11-0142</p>
--	---

Beschreibung

<https://de.wikipedia.org/wiki/Gestells%C3%A4ge>

Die Gestellsäge ist eine Handsäge zur spanenden Holzbearbeitung. Wie die ähnliche Bügelsäge gehört sie zu den Strecksägen oder gespannten Sägen. Die Gestellsäge ist im europäischen Raum weit verbreitet, sie wird auch Spannsäge genannt. Es ist die multifunktionalste aller Handsägen für Holz. Die Gestellsäge kann auf Zug oder Stoß gleichermaßen gut eingesetzt werden; es ist die einzige Säge, bei der dies möglich ist. Dies ist möglich, da sie symmetrisch aufgebaut ist. Die Gestellsäge ist in vier Standardlängen erhältlich. Diese sind: 400 mm, 500 mm 600 mm und 700 mm. Die Holzteile an einer Gestellsäge sind üblicherweise aus Rotbuche und der Steg aus Linde gefertigt. Besonders hochwertige Gestellungen sind aus Hainbuche gefertigt. Es sind acht verschiedene Sägeblatttypen für diese Säge standardmäßig verfügbar. Das Spannelement wurde früher aus geflochtenem, gewachstem Hanffaden hergestellt. Das Spannelement kann aus gewickeltem Draht gefertigt sein. Besonders hochwertig ist ein Spannelement aus Rundstahl. Die Gestellsäge ist für Rechts- und Linkshänder gleichermaßen gut geeignet. Die Teile einer Gestellsäge werden nicht verleimt, sondern nur gesteckt. So kann sie einfach zerlegt werden, damit sie beim Transport wenig Platz benötigt. Sägeblätter sind durch Muskelkraft, Wasser, Dampfkraft oder andere Energiequellen angesetzt.

Grunddaten

Material/Technik:

Holz, Metall

Maße:

L: 109 cm; H: 42,5 cm; Länge Sägeblatt: 81,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	
	wo	Hammerschmiede (Lahr-Reichenbach)
Hergestellt	wann	20. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Landwirtschaft
- Spanende Bearbeitungsverfahren
- Säge
- Trennen
- Werkzeug